

Otto Dix – Tanztheater (U.A.)

Ein Prolog – von Marie Stockhausen

Strange Meeting - Oper

Kenotaph für einen unbekanntem Soldaten

Oper von Norbert Zehm nach dem Gedicht von Wilfred Owen zum Gedenkjahr 2018

(100 Jahre Ende 1. Weltkrieg)

Libretto: Peter Wolf

Tanztheater - Uraufführung

Choreographie/Tanz/Libretto: Marie Stockhausen

Komponist: Norbert Zehm

Aufführung am 31. Jänner 2021 im Kulturzentrum Vierundeinzig / Innsbruck

TENM (Tiroler Ensemble für Neue Musik)

Dirigent: Claudio Büchler

Brett Fancy – Sprecher/ Schauspieler

Arno Argos Raunig (Sopranist) – Scarecrow/Spirit/Angel/Universal Soldier

Martin Friedrich Lechleitner (Tenor) – Sergeant/ Wilfred/Benedikt

Steven Scheschareg (Bariton) – Captain/Drill Sergeant

Ute Ziemer (Sopran) – Ruth

Kathrin Walder (Mezzo Sopran) – Mother/ Woman on the Street

Regie: Alexander Medem

Video Installation: Roland Schrettl

Bühnenskulptur von Mia Florentine Weiss

Otto Dix

Für die Wiederaufführung meines Werkes "Strange Meeting" am 31. Jänner 2021, habe ich für die etwa einstündige Kammeroper einen Tanztheater "Prolog" (Vorspiel zur Oper) komponiert, welcher thematisch in Bezug auf die nachfolgende Oper steht.

Das von der renommierten Tänzerin und Choreographin Marie Stockhausen kreierte neue Tanzstück über den Maler Otto Dix, wird zu einem Rückblick auf die Kriegsjahre und somit ein "Prolog" zur nachfolgenden Oper "Strange Meeting".

"Strange Meeting" handelt von den letzten Tagen des englischen Kriegsdichters Wilfred Owen, basierend auf seinem gleichnamigen Gedicht. Die Oper wurde am 11. November 2018 –

zum 1. Weltkrieg-Gedenkjahr im ORF Landesstudio Tirol uraufgeführt.

Der deutsche Maler Otto Dix (1891 – 1969) erlebte den 1. Weltkrieg als junger Soldat und prägte ihn und sein Schaffen fortan.

Viele seiner Bilder entstanden zunächst aus den Eindrücken während des Krieges und in der Zeit danach – Bilder von Armut und Elend.

Zitat von Otto Dix: "Auch auf dem Schlachtfeld kann man die Schönheit erkennen – auch den Krieg muss man als Naturereignis betrachten"

In den Zwischenkriegsjahren lebte Otto Dix zum Teil in Berlin und hatte auch eine Professur an der Kunstakademie Dresden inne, wo er mehrere großformatige Bilder schuf, z. Bsp. das Triptychon „Der Krieg“ und die „Großstadt“.

In seiner Berliner Zeit lernte er auch die Tänzerin und Schauspielerin Anita Berber kennen und schätzen, welche für ihn (1925) auch als Model fungierte.

Einige seiner wichtigsten Werke, wie das Bildnis der Tänzerin "Anita Berber", "Die Irrsinnige" oder "Der Krieg", welche um diese Zeit entstanden, werden in diesem neuen Tanztheater zum Leben erweckt und die emotionale Komponente des Malers Dix zum Ausdruck gebracht.

Marie Stockhausen schrieb das Libretto für dieses neue Werk, tanzt und choreographiert es.

Strange Meeting

Oper für das Gedenkjahr 2018 (100 Jahre Ende 1. Weltkrieg)

Musik: Norbert Zehm

Libretto: Peter Wolf

"Strange Meeting" ist eine Kammeroper zum Gedenkjahr 2018, welches sowohl 100 Jahre Ende des 1. Weltkrieges gedachte, als auch, in Österreich, 100 Jahre Erste Republik.

International ist der 11. November jährlich ein Gedenktag des Waffenstillstandes am Ende des Ersten Weltkrieges (Armistice Day – Wfffenstillstand von Compiègne). Daher wurde diese Oper auch am 11. 11. 2018 uraufgeführt.

Peter Wolf (www.pwolf.info) kreierte auf Grundlage des berühmte Gedichtes "Strange Meeting" von Wilfred Owen im Jahr 1998 ein Hörspiel selben Namens, welches von BBC Radio 4 erfolgreich aufgeführt wurde und fast jährlich zum Gedenktag wieder ausgestrahlt wird. Schon damals schuf die Musik dazu Norbert Zehm. www.bbc.co.uk/programmes/b00vy733

Dieses Hörspiel arbeiteten die beiden in eine Kammeroper um, welche für das Gedenkjahr 2018 komponiert wurde. Dies war ein internationales Projekt in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Ensemble für Neue Musik und SängerInnen aus der internationalen Opernwelt. Regie führte Alexander Medem. www.alexandermedem.com

Diese Oper ist ein spannendes und tragisches Dokument der letzten Stunden Wilfred Owens – und seinem deutschen Gegenüber - am Sambre - Oise Canal /Belgien wenige Tage vor dem Waffenstillstandstag 1918. Verzweiflung und Hoffnung werden in eindrucksvoller Weise dramatisiert, genauso wie das „Doppelgänger Motiv“ des Gedichtes zur unerwarteten Wende der Geschichte führt. Dieses Projekt war 2018 eine einmalige Gelegenheit, sowohl der Gründung der Ersten Republik Österreichs zu gedenken, als auch in den internationalen Gedenkfeierlichkeiten zum Ende des 1. Weltkrieges eingebunden zu sein - ein künstlerisches Dokument europäischer Geschichte!

Die höchst erfolgreiche halbszenische Uraufführung der Oper fand am 11.11.2018 im ORF Tirol statt.

www.vierundeinzig.at

www.zehm.com

TENM:

Violine 1 - Susanne Merth-Tomasi , Violine 2 - Andrej Jablokov, Viola - Ernst Theuerkauf

Cello - Peter Polzer, Kontrabass - Michael Hackhofer, Flöte - Michael Cede

Klarinette / Bassklarinette/ Saxophon - Christian Spitzenstätter, Trompete - Stefan Ennemoser

Posaune - Robert Jöch1, Akkordeon - Harald Pröckl , Schlagzeug - Gerhard Gruber

Steven Scheschareg

Er wurde in Brooklyn, New York als Kind österreichischer Eltern geboren und wuchs auf beiden Kontinenten auf. Schon als Kind sammelte er erste Bühnenerfahrungen in Broadway-Musicals. Danach studierte er Gesang (mit Jan DeGaetani, Thomas Hampson und Walter Berry), Dirigieren, Schauspiel und Geschichte an der Juilliard School und der Eastman School of Music in New York und der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien.

Er debütierte an der Bayerischen Staatsoper München in der Partie des Leutnant Redburn in Britten's *Billy Budd*. Weitere Engagements: Linzer Landestheater, Neue Oper – Wien, Nationaltheater Mannheim, Volksoper – Wien, Salzburger Festspiele etc.

George London Preis der Wiener Staatsoper.

Preisträger des Belvedere Gesangswettbewerbs Wien.

Zeitgenössische Musik ist ein wichtiger Teil seines Repertoires. Er ist einer der führenden Interpreten für neue Musik und sang neue Werke mit dem Klangforum Wien, RSO Wien, Ensemble Kontrapunkte und Neue Oper Wien unter Dennis Russell Davies, Johannes Kalitzke, Kent Nagano, Peter Keuschnig und Walter Kobera.

www.scheschareg.com

Martin Friedrich Lechleitner

studierte Gesang bei Prof.in Gabriele Erhard in Innsbruck und anschließend im Master bei Prof. Karlheinz Hanser in Wien. Sein breitgefächertes Repertoire umfasst neben zahlreichen Opern- u. Oratorienpartien seines Fachs auch Werke der zeitgenössischen Musik. Als Liedsänger konnte er u.a. in Bayreuth (Villa Wahnfried) und Athen auftreten. Eine weitere spezielle Facette des jungen Künstlers ist das Genre der 1920er und 30er Jahre, mit welchem er auf den großen Wiener Bällen gastiert (Ball der Wiener Philharmoniker, Kaffeesiederball, u.a.). 2017 debütierte er am TLT als Nathanael in J. Offenbachs 'Hoffmanns Erzählungen' und in diesem Jahr als Tamino in der 'Zauberflöte' von W. A. Mozart im Schlosstheater Schönbrunn sowie kürzlich als Alfred in Johann Strauß' 'Fledermaus' bei der Coburger Sommeroperette. 2019 wird er als Gustl in F. Lehárs 'Das Land des Lächelns' bei den Seefestspielen Mörbisch zu erleben sein.

Alexander Medem

Der in Mailand 1981 geborene Regisseur und Musiker ist Deutsch-Peruaner russischer Herkunft und studierte an der Universität Wien Musikwissenschaft/Theaterwissenschaft sowie am Drama Centre London Theater- und Filmregie. Seine Opern- und Theaterproduktionen wurden innerhalb Österreichs u.a. bereits an der Wiener Staatsoper, im Konzerthaus Wien, bei den Bregenzer Festspielen, an der Wiener Kammeroper, im Theater Drachengasse, im Dschungel und Mozarthaus Wien gespielt. Aber auch in Chicago, London und Oxford inszenierte Alexander Medem Oper. Demnächst wird er am Next Liberty in Graz die Uraufführung „Herr Mozart wacht auf“ herausbringen. „Strange Meeting“ ist seine erste Zusammenarbeit mit Norbert Zehm. www.alexandermedem.com

Roland Schrettl

geboren 1962 in Innsbruck ist Mediendesigner und Internetconsultler, Lektor für E-Commerce und Internet an der Universität Innsbruck.

Seit 1985 ist er im Bereich computergrafik und media_performances, fine-art digitalpaintings und Videoinstallationen in ganz Europa tätig.

Er arbeitete an zahlreichen Multimediaprojekten Projekten zusammen mit dem Komponisten Norbert Zehm: Ein Pionierprojekt der beiden Künstler war das Digitalmusicprojekt SYS 64738 (1985), in dem zu einer Zeit, als es noch keine brauchbare Musiksoftware oder Notenschreibprogramme gab, die beiden ein Kammermusikwerk mit traditionellen Instrumenten und Computersequenzen kreierten.

„HALLEY ZYKLUS“ (ORF 1986) , „ VISIONS 2000“ (ORF 1987) „SILBERKREUZUNG“ (1996) - Klangspuren Schwaz. Visualisierung der multimedialen Symphonie "GAMES" bei den Tiroler Festspiele/Erl (2004) und bei der Ars Electronica/Linz (2009).

Videoinstallationen für die Oper "Cadence Macbeth" – Tiroler Landestheater 2010/11
www.schrettl.eu

Claudio Büchler

Geboren in Oslo auf diplomatischer Mission seiner argentinischen Eltern wuchs er in Wien auf, wo er auch seine Kapellmeister-Ausbildung bei Prof. Otmar Suitner an der Wiener Musikhochschule absolvierte. Engagements an verschiedenen Theatern, wie Passau, Regensburg, Magdeburg, Innsbruck und Monte Carlo folgten. Als Dirigent bzw. Chorleiter wurde er an die Opernhäuser in Dublin, Tirana, La Plata / Argentinien und zu Festivals wie Aix en Provence eingeladen. Konzertdirigate hatte Claudio Büchler mit dem Mozarteum-Orchester Salzburg, Wiener Kammerorchester, Salieri Chamber Orchestra und der Kosovo Philharmonie. Er ist Leiter des Kammerchores Walther von der Vogelweide und des Innsbrucker Universitätsorchesters und unterrichtet am Tiroler Landeskonservatorium und an der Innsbrucker Musikschule. Zuletzt dirigierte er in Innsbruck das War Requiem von Benjamin Britten mit dem Tiroler Symphonieorchester und die 2. Symphonie von Gustav Mahler mit dem Universitätsorchester Innsbruck.

Brett Fancy

The British Actor studied at Guildhall School of Music & Drama where he first met N. Zehm. Brett has performed at theatres across England including the Royal National Theatre and the Bristol Old Vic e.g. Menus in *Antony and Cleopatra* and in Eilif in *Mother Courage*.

He has appeared extensively in Film and TV rolls including Taktarov in *Outpost*, Paul in *Lost Christmas* and Mr Greham in *Kill Me Now* and plays Bill Starling in upcoming film *Six from Eight*.

Brett first collaborated with librettist Peter Wolf and composer Norbert Zehm, on a one man show at the Edinburgh festival *The Spirit of Jack Cade*.

Brett lives in Brighton with his wife Jessica and their children. www.brettfancy.com

Ute Ziemer

studierte in Wien bei Ruthilde Boesch und bei Elisabeth Schwarzkopf. Engagements führten sie an Kammeroper und Raimundtheater Wien, Staatstheater Karlsruhe und Meiningen (Agathe/ *Freischütz*, Rossinis *Mosè in Egitto*, Baronin/ *Wildschütz*), Pamina/ *Die Zauberflöte* in Frankreich, 2018 Rosalinde/ *Fledermaus* sowie die Uraufführung der Oper „*Strange meeting*“. Bisherige Konzerte, CD- und TV-Produktionen (BR, NPO, 3Sat, ORF) im Musikverein Wien, Gewandhaus Leipzig, Concertgebouw Amsterdam (*Parsifal*), Chicago Symphony Hall, Wigmore Hall London, Philharmonie und Konzerthaus Berlin, KKL Luzern, Zürich, Kanada und USA. Ute Ziemer ist erste Preisträgerin internationaler Wettbewerbe. Bei *Gramola Vienna* veröffentlichte sie *Lieder von Mozart und Schubert*, mit dem Pianist Julian Riem *Weihnachtslieder* mit Werken von Richard Strauss und Hugo Wolf und 2015 die hochgelobte dritte CD „Meinem Kinde“.

www.ute-ziemer.de

Kathrin Walder

Kathrin Walder studierte in London, Wien und München. Meisterkurse mit Grace Bumbry, Giacomo Aragall und Josef Loibl runden ihre Ausbildung ab.

Kommende konzertante Engagements beinhalten das Offertorium „Sub tuum praesidium“ von Mozart und die Nelson Messe von Haydn.

Im Opernbereich wird sie im April die „Paquette“ in *Candide* von Bernstein und im Juli „Polina“ in Tschaikowskis „*Pique Dame*“ zur Aufführung bringen. Kathrin sang die Rolle der Hexe „Wyrd“ in Zehms Oper „*Cadence Macbeth*“.

www.kathrinwalder.at

Arno Raunig (geb. in Klagenfurt)

Als Solist bei den Wiener Sängerknaben sang er bereits mit vielen berühmten Dirigenten wie Karajan, Krips oder Böhm. Studium u.a. bei KS Kurt Equiluz, KS Elisabeth Schwarzkopf und Hans Peter Blochwitz. Nach seinem Operndebüt am Stadttheater Klagenfurt 1990 sang er in Produktionen des Wiener Jugendstiltheaters, des Schönbrunner Schlosstheaters, der Wiener Kammeroper, den Staatstheatern Wiesbaden und Darmstadt, dem Theater Basel, dem Prinzregententheater München und zahlreichen weiteren europäischen Opernhäusern.

Arno Raunig sang 2010/11 den *Cadence* in Zehms Oper „*Cadence Macbeth*“ am Tiroler Landestheater. mit Stars wie Jose Feliciano, Supermax, den Wiener Sängerknaben, Tim Pierce und vielen Anderen. Träger des österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst und des großen Ehrenzeichens des Landes Kärnten. www.arno-raunig.at

Norbert Zehm

geb. 1962 in Innsbruck

Klavier und Kompositionsstudien am Innsbrucker Konservatorium und in London an der Guildhall School of Music and Drama. Preis der Stadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen (1986) Staatsstipendium für Komponisten (1990).

Seit 1976 immer wieder Mitglied verschiedener Pop und Rockgruppen in Österreich und England.

1987 – 1991 Unterrichtete elektronische Musik an der Bishop's Stortford Highschool /England

1991 - 1995 Professur für Komposition und Harmonielehre am Brucknerkonservatorium (heute Bruckneruniversität)/Linz.

Zahlreiche Konzerte als Pianist, Begleiter und Keyboardspieler in ganz Europa.

Auftragswerke u. Aufführungen von internationalen Ensembles und Festspielen (Bregenzer Festspiele, Klangspuren/Schwaz, Tiroler Festspiele/Erl, Aspekte/Salzburg; St. Gallen/Stm., Edinburgh Festival, Greenwich Festival, Gallerie St. Barbara, Osterfestival „Musik der Religionen“ etc.

2004 Uraufführung der Symphonie N.1 „GAMES“ bei den Tiroler Festspielen in Erl.

2009 wurde die Symphonie beim Ars Electronica Festival vom Bruckner Orchester unter der Leitung von Dennis Russell-Davies aufgeführt.

www.zehm.com

DANKE: Harry Triendl/ Filmmitschnitt, Andreas Endörfer/Special Effects, Birgit Fraisl/ArtDepot
Tiroler Landestheater für Kostüme und Requisiten, Sandra & Andrew Milne-Skinner/Poetry Cafe

**INNS'
BRUCK**

Unterstützt von  **tirol**

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

artdepot
gallery

Mit freundlicher Unterstützung von ORF Landesstudio Tirol, Land Tirol, Stadt Innsbruck, Bundeskanzleramt, Film Archiv Austria

Info: www.zehm.com musiktheater@zehm.at